

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN-PRÉPARATS, Sontagsinserate, Verkaufsofferten, DARFUM, LUXUSARTIKEL, BADE- & REISESTELLEN, FEINE WEINE, CAPITALGESUCHE, PIANOS, für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 13

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Gressl Fühli & Co., Marktgaße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

[65]

Mit Ostern
Wieder-Eröffnung der Sommer-Restoration.

Frühlingsgedanken.

In diesem Jahre werden die Maitäfer endlich auf einen grünen Zweig kommen.
Je schöner die Sonne scheint, desto lebhafter strahlt der Fetzganz des Winterüberziehers.
„Ach, wenn ich ein Vöglein wär!“ seufzte ein unglücklicher Ehemann.
„Dies Vergnügen kannst du bald haben“, entgegnete seine Frau, „werde ein Spatzvogel“.
Des Lebens Mai blüht nur einmal; dies fühlt man erst, nach dem Schnee auf dem Dache ist.

Eier-Reim.

Am Osterfest sieht deutlich man: es ist
Auf dieser Welt so arg nicht mit den Qualen;
Wenn auch nicht jeder Osiereier frisst,
So kann ein Jeder doch sich welche — malen.

Schlechte Zeiten.

Er: „D, mein Fräulein, wenn ich wüßte, daß Sie ihr Herz noch nicht verschenkt haben — —“
Sie: „Was Sie glauben! Bei den schlechten Zeiten und etwas — verschenken?“

Eine in allen häuslichen Arbeiten tüchtige Frau wünscht Stelle als

Haushälterin
bei einem ältern Herrn oder Dame. [53]

Für Hotels.
Ein Mann von reifem Alter, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht eine angemessene Stelle als **Couciierge**. [53]

Eine junge Tochter,
beherrschend vier Sprachen mächtig, wünscht eine Stelle für die Sommerzeit in einer Kuranstalt oder einem Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse nebst Photographie stehen zu Diensten. [55]

für Coiffeurs.
Ein im Herrenreizen gewandter, tüchtiger junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle bei einem Coiffeur oder Schürger in der französischen Schweiz. Es wird mehr auf gute Behandlung als großen Lohn gesehen. [56]

Ein gemombtes

Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle in einem Hotel. [57]

VIADUC DE VIAISON
près Mornex
Café-Restaurant de la Gare tenu par JULES MACHET
situé près le Viaduc. Cet établissement jouit d'une vue magnifique sur les Alpes et les environs
Diners à 2 fr., 2 fr. 50, 3 fr. et au-dessus, vin compris
SALLES DE BILLARDS ET DE SOCIÉTÉS
Spécialité de vins de Savoie de tous les crus. [643]

Delikatess-Heringe
(marinirt),
sofort nach dem Fange in einer von mir neu erfundenen pikanten, wohlgeschmeckenden Sauce bereitet, täglich frisch, lange dauerhaft in Dosen à 4 Liter, à Dose Mark 6; Bratheringe täglich frisch in der besten pommerischen Butter gebraten, à Dose Mark 6. Prima Delikatess-Heringe in Tomaten-Sauce, 5 Dosen à 1 1/2 Liter Mark 2. — Drei Dosen sind 1 Postcoilli — versendet gegen baar oder Nachnahme
F. W. Krüger, Hoflieferant,
Barth a. d. Ostsee. [645]

Redaktor
gesucht für ein dreimal wöchentlich erscheinendes Blatt demokratischer Richtung. Offerten unter Chiffre **A. 400** an die Annoncen-Expedition von [M-849-Z]
Rudolf Mosse in Zürich.

Für Gas-Anstalten.
Paraffinöle zur Bereitung von Leuchtgas empfehlen und stehen zu grösseren Abschüssen zu Diensten
Friedr. Schlüter Söhne
in Halle a. d. S. [654]

HOTEL HABIS
Bahnhof — ZÜRICH — Bahnhof
seitwärts der Einsteighalle (Hotel II. Ranges) seitwärts der Einsteighalle
frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einsteighalle und des Post- und Telegraphenbureaus. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte 12 1/2 Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich
E. Habisreutinger.
(539n)